Online VORTRÄGE für ELTERN

(September 21 – Dezember 2021)

Familie - Pubertät – Medien

		Jeweils von 20 Uhr – 21.30 Uhr	
1	**DI 21.09.21**	***Die Zeit der Pubertät aus entwicklungspsychologischer Sicht***	Katja Bodinek
2	**MI 29.09.21**	***Jugendkriminalität – Quo Vadis?***	Andrea Glück
3	**DI 5.10.21**	***Was motiviert zum Lernen?***	Janina Paulik Julia Sigel
4	**MI 13.10.21**	***Zornigel, Zicke und Wüterich (Jugendliche)***	Lars Groven
5	**MI 20.10.21**	***Verschwörungsmythen im Fokus***	Mathieu Coquelin
6	**MI 27.10.21**	***Jungenpubertät***	Reinhard Winter
7	**DI 9.11.21**	***Mediengefahren aus Sicht der Polizei***	Andrea Glück
8	**DI 16.11.21**	***„Das Handy gehört mir!“ (Handy II)***	Sabine Ostertag
9	**DO 25.11.21**	***Unterwegs im Familienboot - Kurs halten in turbulenten Zeiten***	Sabine Ostertag Katharina Flattich
10	**MI 1.12.21**	***Smartphones, Soziale Netzwerke und CO***	Clemens Beisel
11	**DI 7.12.21**	***Geschwister: Freund und Feind, Verbündete, Vorbild, Konkurrentin***	Dieter E. Salwik
12	**SA 11.12.21**	***FAMILIENAKTION: FILM DREHEN (15.30-18Uhr)***	Sabine Barth Sabine Ostertag
13	**DO 16.12.21**	***Nachgefragt bei….***	Andrea Glück Sabine Ostertag
14	**FR 17.12.21**	***Papier kreativ (15 Uhr – 17 Uhr)***	Sabine Barth

ANMELDUNG: Mail an **Sabine.Ostertag@zsl-rss.de**
BETREFFZEILE: Vorträge (das reicht)

Weitere Informationen folgen dann….

ELTERN – online

Veranstaltungen von September 2021 bis Dezember 2021

1 *21. September 2021: Die Zeit der Pubertät aus entwicklungspsychologischer Sicht*

"Achtung! Wegen wichtiger Bauarbeiten am Gehirn kommt es vorübergehend zu Unannehmlichkeiten.- Jugendliche bitten um Ihr Verständnis." Mit Blick auf biologische Prozesse im Hormonhaushalt und im Gehirn während der Pubertät werden Verhaltensweisen von Jugendlichen unter die Lupe genommen. Es geht vor allem um veränderte Impulssteuerung, Schlafverhalten, Sozialverhalten und vorrausschauendes Denken. Der Workshop befasst sich außerdem mit der Frage, warum diese Veränderungen evolutionsbedingt sinnvoll sind und wie Familien mit den Entwicklungsaufgaben dieser Zeitphase gut umgehen können.

Katja Bodinek, Psychologische Beraterin und Systemische Therapeutin, Leiterin der psychosozialen Beratungsstelle am Landratsamt in Ludwigsburg

2 *29. September 2021:Jugendkriminalität – Quo Vadis?*

Der Blick einer Gesellschaft auf ihre Jugendlichen ist stets kritisch – so gibt es sogar schon aus dem Altertum zahlreiche Zitate, in denen der Verfall der Sitten und die Verrohung der Jugend beklagt werden. Man ahnt es schon: Der subjektive Eindruck trügt häufig. Auch in Bezug auf Jugendkriminalität glaubt die Mehrheit an steigende Zahlen – aber das Gegenteil ist der Fall.

Wenn die eigenen Kinder in die Pubertät kommen, machen sich viele Eltern dennoch Gedanken und fürchten, ihre Kinder könnten kriminell werden. Doch ist man schon kriminell, wenn man eine Straftat begangen hat?

Im Vortrag werden Vorkommen, Zahlen und Ursachen von Jugendkriminalität unter die Lupe genommen und im Anschluss drei der relevantesten Deliktsbereiche besprochen: Rauschgiftkriminalität, Gewaltkriminalität und Straftaten rund um die digitalen Medien. Natürlich können Sie außerdem Ihre Fragen zum Thema stellen.

Andrea Glück, Kriminalhauptkommissarin, nach Tätigkeiten bei Schutz- und Kriminalpolizei, Öffentlichkeitsarbeit und als Lehrerin an der Polizeischule seit 11 Jahren in der Kriminalprävention tätig

3 5.Oktober 2021: Was motiviert zum Lernen?

Manche Kinder starten nach der langen Phase des Homeschoolings und den Sommerferien mit großem Elan und großer Motivation in das schulische Lernen. Anderen fällt es nicht so leicht, sich (wieder) auf schulisches und häusliches Lernen einzulassen. Vielleicht ist es auch keine Frage des Fern- oder Präsenzunterrichts, vielleicht war es schon immer ganz leicht und locker oder schon immer zäh und schwierig. Wie es gelingen kann, dass auch das zähe und schwierige Lernen ein bisschen leichter und lockerer wird und welche Bedürfnisse dafür erfüllt sein müssen, damit Kinder überhaupt lernen, das soll in diesem Vortrag thematisiert werden.
Neben einer Einführung ins Thema Motivation und Lernen, wird es Raum für Fragen und Diskussion geben.

Janina Paulik Julia Sigel, Schulpsychologische Beratungsstelle Stuttgart ZSL

4 13. Oktober 2021: Zornigel, Zicke und Wüterich

Der Umgang mit der Wut der anderen ist oftmals schwieriger, als der mit der eigenen Wut. Wut tut gut. Wut kann auch verunsichern, Stress erzeugen oder zu unüberlegtem Handeln führen! Welche Umgangsformen haben sich bewährt, wie lassen sich die Emotionen unserer Kinder verstehen und die Impulskontrolle verbessern? Was sollte vermieden werden und was hat ein „kaltes Eisen“ damit zu tun? Diese und weitere Fragen nehmen wir an diesem Abend unter die Lupe.

Lars Groven, Fachreferent für Gewaltprävention und Deeskalation

5 20. Oktober 2021: Verschwörungsmythen im Fokus

Der Glaube an finstere Verschwörungen hat seit Beginn der Pandemiemaßnahmen stark zugenommen. Zuvor randständige Verschwörungsideen erreichten durch Personen des öffentlichen Lebens eine neue und verstärkte Reichweite und fanden ihren Weg in viele Familien.

Der Workshop gibt einen Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu Verschwörungsmythen und deren Relevanz für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Bedeutung von Verschwörungserzählungen in digitalen Räumen gelegt. Handlungsansätze im Umgang mit Menschen, die an Verschwörungen glauben werden aufgegriffen.

Der Vortrag zielt darauf ab, Verschwörungsfragmente und zentrale Narrative zu erkennen, die Motivationslagen von Verschwörungsgläubigen zu verstehen, die Handlungsfähigkeit zu stärken und Grenzen und Gefahren im Umgang mit Verschwörungsideologien aufzuzeigen.

Mathieu Coquelin, Leiter der Fachstelle Extremismusdistanzierung im Demokratiezentrum Baden-Württemberg

6 *27.Oktober 2021: Jungenpubertät- Wie Eltern ihre Söhne durch die wilden Jahre bringen*

Pubertät ist der Weg der Söhne vom Jungen zum Mann – und der ist nicht leicht, auch für die Eltern. Konflikte und Krisen sind unvermeidlich, Jungen treiben es oft auf die Spitze. Aber es geht einfacher, wenn Eltern wissen, welche fantastischen Prozesse in ihrem Sohn vor sich gehen. Wenn Hormone wirken und ein neuer Umgang mit Männlichkeitsbildern, Freunden oder der Sexualität gefunden werden will, hilft es, im Dialog zu bleiben. Jungen brauchen in dieser Zeit Eltern, die sich als kompetentes Gegenüber erweisen und die mehr sagen können als "Räum dein Zimmer auf und häng nicht so viel vor dem Computer."
Im Vortrag werden wichtige Aspekte der Jungenpubertät angesprochen und Themen benannt, über die Eltern mit ihren Söhnen reden können, damit die neue Balance zwischen Bindung und Loslassen gelingt: zusammen über Vertrauen und Aggression nachdenken, über Sucht und Sex, Medien und Risikoverhalten – das stärkt Jugendliche für das Erwachsenwerden. Und es hilft, damit Eltern mit Ihrem Sohn glücklich durch die wilden Jahre kommen und sich nicht unnötig Sorgen machen.

Reinhard Winter ist Diplompädagoge. Er arbeitet mit Jungen, mit Eltern und mit Menschen, die mit Jungen arbeiten und ist Autor zahlreicher Bücher zu Jungenthemen. Reinhard Winter ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, eine Tochter und einen Sohn.
Aktuelle Buchveröffentlichungen:

- **Jungen & Pubertät. In Beziehung bleiben, wenn alles anders wird (Beltz Verlag 2020)**
- **Jungen brauchen klare Ansagen. Ein Ratgeber für Kindheit, Schule und die wilden Jahre (Beltz Verlag, 2019)**
- **Wie Jungen Schule schaffen. Ein Ratgeber für Eltern (Beltz Verlag, 2018)**

7 *9. November 2021: Mediengefahren aus Sicht der Polizei*

Kinder und Jugendliche bewegen sich ganz selbstverständlich und weitgehend frei von Bedenken im Internet. Erziehende haben darum die wichtige Aufgabe, sie dabei zu begleiten, zu unterstützen und vor allem vor Gefahren zu schützen. In der fünften Klasse bekommen die meisten Kinder ein Smartphone und steigen damit quasi von heute auf morgen in die digitale Kommunikation ein. Oft völlig unbegleitet, weil Erziehenden die Risiken nicht bewusst sind. Die Polizei informiert über Phänomene und Gefahren, die in der digitalen Kommunikation unter Kindern und Jugendlichen auftreten und gibt Tipps, wie Eltern sich dabei einbringen können, damit Kinder vor solchen Gefahren geschützt sind. Dabei ist es gar nicht notwendig, selbst zum Medienprofi zu werden. Einen achtsamen Umgang mit Medien zu vermitteln, ist leichter als viele denken: Gut geschützte Kinder kennen die Risiken im Internet, sie wissen wie sie sich schützen und informieren können und wo sie Hilfe bekommen.

Der Schwerpunkt dieses Vortrags liegt auf dem Thema Kommunikation im Internet (WhatsApp, Cyberbekanntschaften, Bilderversand, Sexting und Hatespeech) und er richtet sich hauptsächlich an Eltern und Erziehungsverantwortliche mit Kindern der Klassenstufen 5 - 7.
Andrea Glück, Kriminalhauptkommissarin, nach Tätigkeiten bei Schutz- und Kriminalpolizei, Öffentlichkeitsarbeit und als Lehrerin an der Polizeischule seit 11 Jahren in der Kriminalprävention tätig

8 *16. November 2021: "Das Handy gehört mir!"*

„Schon wieder am Handy! "…vielleicht haben Sie das schon häufig gedacht und auch sich hin und wieder mal sagen hören. Ist diese Auseinandersetzung um einen „gesunden" Umgang doch häufig geprägt von teils Unmut und auch Unsicherheiten seitens der Eltern und viel Willenskraft seitens der Kinder.

- Wie ist die Studienlage zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen- auch unter den momentan besonderen Umständen?
- Was unterstützt uns und unsere Kinder in einem selbstregulierten Umgang mit digitalen Medien?
- Ist das noch „normal" oder schon Sucht? Wie entstehen solche Prozesse?
- Welche konkreten Hilfestellungen (pädagogisch und technisch) unterstützen die familiär geführte Auseinandersetzung?
- Was tun bei Machtkampf, Eskalation…Handy weg??

Der Vortrag ist besonders geeignet für Eltern, die Kinder begleiten, die schon ein eigenes Smartphone haben.

Sabine Ostertag, Präventionsbeauftragte ZSL Stuttgart, Supervisorin (DGSv)

9 *25. November 2021: Unterwegs im Familienboot - Kurs halten in turbulenten Zeiten*

Auf eines ist Verlass – die Veränderung bleibt.
Auf Wetterlage und Wellengang haben wir dabei nur bedingt Einfluss, sehr wohl aber auf die Beziehungsgestaltung und Atmosphäre im eigenen Boot – sprich der eigenen Familie.

- Wie erleben Eltern die Turbulenzen in unserer heutigen Zeit?
- Und welche Grundbedürfnisse sind in diesem Zusammenhang besonders herausgefordert?
- Was hilft bei Konflikten?
- Und was bedeutet eigentlich Resilienz? Gibt es auch resiliente Familien?

Das sind einige Fragestellungen, die an diesem Abend eine Rolle spielen- darüber hinaus bieten wir Ihnen konkrete Übungen auf Grundlage des hypnosystemischen Ansatzes (Gunther Schmidt) an, die Ihnen helfen, sich auf Ihrer „inneren Bühne" gut aufzustellen – das unterstützt Sie und somit gleichzeitig auch Ihr(e) Kind(er) 😊.

Sabine Ostertag, Präventionsbeauftragte ZSL Stuttgart, Supervisorin (DGSv)
Katharina Flattich, Präventionsbeauftragte ZSL Stuttgart, Beratungslehrerin

10 *1. Dezember 2021: Smartphones, Soziale Netzwerke und Co*

Kinder / Jugendliche und ihre Handys: In jeder kleinen Pause – und öfter als uns lieb ist auch dazwischen – wird aufs Handy geschaut, fotografiert und getextet.
Aber was machen junge Menschen da eigentlich? Wer weiß genau, was sich alles bei YouTube, WhatsApp, Instagram oder Snapchat abspielt und was ist Tik Tok? Und noch wichtiger für uns, die Jugendliche fördern, unterstützen oder sie erziehen: was machen 1.000 Klicks mit einer jungen Person? Wann wird ein Videospiel zur Sucht? Und mit welchem Vorbild schreiten wir voran, wenn auch unser Tag vom Smartphone bestimmt wird?

Clemens Beisel, Diplom-Sozialpädagoge, Referent für Social Media#
Bietet seit 2013 Schulklassen-Workshops, Fortbildungen und Elternabende zum Spannungsfeld „Smartphones, Soziale Netzwerke und junge Menschen“ an. Allein im Schuljahr 2019/2020 wurde er für über 300 Veranstaltungen zu dem Thema gebucht. Für die Auerbach Stiftung ist er in beratender Funktion tätig und unterstützt diese bei der Entwicklung medienpädagogischer Präventionsangebote für die ganze Familie.

11 *7. Dezember 2021: Geschwister: Freund und Feind, Verbündete, Vorbild, Konkurrentin*

Geschwister sind manchmal beste Freunde und manchmal erbitterte Feinde - und oft sind sie beides zur selben Zeit..... Eltern fällt es schwer das zu akzeptieren und versuchen, meistens wenig erfolgreich, einzugreifen, haben Angst, dass einem der Geschwister im Streit etwas zustoßen könnte, haben Angst das der oder die "Kleine" unterdrückt wird und sind häufig entnervt bei Dauerstreit. Oft stellt sich die Frage "eingreifen", "vermitteln" oder "ertragen". So oder so sind Geschwister oft die Menschen im Leben, die man am längsten kennt und der Rang in der Geschwisterfolge ist oft prägend bis hin zur Partnerwahl.

Dieter E. Salwik, Dipl. Psychologe und Familientherapeut, Psych. Beratungsstelle LRA Ludwigsburg

12 *11. Dezember 2021:FAMILIEN-FILM-AKTION*

Ein Angebot für die ganze Familie:
Keine Lust mehr auf das Schreiben von Weihnachtskarten?
Dann dreht doch gemeinsam einen Film!
Wir bieten Ihnen einen Workshop für die ganze Familie an, in dem wir Sie Schritt für Schritt bei der Produktion eines Weihnachtsgrußfilms für Freunde und Verwandtschaft begleiten. Sie können wählen, ob Sie mit einem Greenscreen oder mit stop motion arbeiten wollen.
Für die Arbeit mit einem Greenscreen braucht es etwas Vorbereitung: Sie brauchen vor Ort eine einfarbige Hintergrundfläche - grün oder blau wären optimal.

Meistens wird ein grünes Tuch genommen. Falls Sie die Technik weiterverwenden wollen, lohnt sich auch die Anschaffung (man bekommt Greenscreentücher ab ca. 8 €). Wenn das eine einmalige Sache bleibt, dann reicht auch eine Rolle Packpapier, die vorher grün bestrichen wird. Das Papier kann dann danach weiterverarbeitet werden und dazu gibt es am nachfolgenden Freitag (Veranstaltung 14) noch Impulse in einem weiteren Workshop mit Sabine Barth.
Sie bekommen im Vorfeld noch rechtzeitig genauere Informationen über Material und Vorbereitung.
Wir freuen uns auf einen kreativen Nachmittag mit Ihnen!

Sabine Barth, Präventionsbeauftragte ZSL Stuttgart, Künstlerin, Fachberater*in, Fortbildnerin Fach Bildende Kunst und Präventionsbeauftragte ZSL
Sabine Ostertag, Präventionsbeauftragte ZSL Stuttgart, Supervisorin (DGSv)

13 *16. Dezember 2021: "Nachgefragt bei….."*

An diesem Abend bieten wir Raum für konkrete Fragen rund um das Thema „Medien". Wir werden im Vorfeld über eine digitale Pinwand Fragen und Impulse sammeln. Auch können Fragen noch an dem Abend gestellt werden. Je nach Fragestellungen im Vorfeld laden wir noch „Gäste" hinzu. Anwesend werden sein:

Andrea Glück, Kriminalhauptkommissarin, Referat Prävention des Polizeipräsidiums Ludwigsburg
Sabine Ostertag, Präventionsbeauftragte ZSL Stuttgart, Supervisorin (DGSv)

14 *17. Dezember 2021: Papier kreativ*

In diesem Workshop werden die Papierreste der Filmaktion weiter kreativ und individuell verarbeitet.
Auch wenn Sie nicht bei der Filmaktion dabei waren, können Sie an diesem Workshop teilnehmen. Dafür sammeln Sie schon vor dem Workshop-Tag ganz unterschiedliche Materialien. Zum Beispiel eine möglichst sehr große Nähnadel und einen dicken Faden/dünne Wolle (muss durch das Nadelöhr passen), Stempel, Deko-Materialien wie Sterne, Federn, Tannenzapfen oder was Sie sonst so finden. Bitte nutzen Sie das, was Sie zu Hause haben. Weiterhin sind eine Schere, eventuell ein Lineal, möglichst große Pinsel, Spitzen-Stoffe, Stoffstreifen und Textilbänder, eine Schnur, Flüssigkleber und/oder Klebestift, Washi Tapes, ein Tacker und Locher, eventuell Tapetenleim (falls Sie bunte Papierreste verwenden wollen), Zeitungspapier, Wasserfarben, Filzstifte, eine Tube Deckweiß oder weiße Acrylfarbe sehr nützlich. Wichtig ist, dass Sie etwas zum Malen und/oder ausschneiden und bekleben haben.
Im Rahmen des Workshops erhalten Sie Ideen, was sie aus Ihren Materialien kreieren können. Das wird sehr individuell sein. Zum Beispiel eine Verpackung für Geschenke, vielleicht auch etwas ganz Neues. Lassen Sie sich von sich selbst überraschen.

Sabine Barth, Präventionsbeauftragte ZSL Stuttgart, Künstlerin, Fachberater*in, Fortbildnerin Fach Bildende Kunst und Präventionsbeauftragte ZSL

ANMELDUNG: Mail an Sabine.Ostertag@zsl-rss.de
BETREFFZEILE: Vorträge (das reicht)

Dann bekommen Sie einen Zugang zum ***Kursraum auf einer Moodle-Plattform,*** *in dem Sie einführende und weiterführende Informationen zu den Themen finden. Dort können Sie sich direkt für die einzelnen Vorträge anmelden.*
Wenn Sie schon in dem Kursraum angemeldet sind, können Sie mit der Anmeldung gleich starten:

https://moodle.pb-praevention.de/moodle/course/view.php?id=118

Alle Vorträge finden in ZOOM statt, so dass wir auch genügend „Plätze" zur Verfügung haben.